

## Stur Dionys

geb. 5. 4. 1827 Beczkó, Bez. Trensen (=Trenčín), Slowakei, gest. 9. 10. 1893 Wien.  
Studierte am Polytechnikum in Wien und am Montanistischen Museum.  
1849—1892 Geologe an der Geologischen Reichsanstalt, zuletzt deren Direktor (Hofrat).  
Geologe und Paläontologe, bes. Phytopaläontologe. Zahlreiche paläontologische Angaben  
in seinen geologischen Werken (z. B. „Geologie der Steiermark“, 654 S., Graz 1871).  
Verfasser großer paläobotanischer Monographien, vor allem über die Steinkohlenflora.  
Die Culm-Flora. (I. Die Culm-Flora des mährisch-schlesischen Dachschiefers. II. Die  
Culm-Flora der Ostrauer und Waldenburger Schichten). — *Abh.*, 8, S. 1—366, 47 Taf.,  
63 Abb., Wien 1875—1877.  
Beitrag zur Kenntnis der Flora des Kalktuffes und der Kalktuff-Breccie von Hötting  
bei Innsbruck. — *Abh.*, 12, S. 33—56, 2 Taf., 2 Abb., Wien 1886.  
Nachruf: VACEK, *Jahrb.*, 44, S. 1—24, (B), Wien 1894.  
Korresp. Mitgl. Akad. der Wissenschaften in Wien.

## Suess Eduard

geb. 20. 8. 1831 London, gest. 26. 4. 1914 Wien.  
Studien an den Universitäten in Wien und Prag.  
1869 Dr. phil. h. c. der Universität Wien.  
1852—1862 am Hof-Mineralien Cabinet in Wien, zuletzt Custos-Adjunkt. 1857 a. Pro-  
fessor für Paläontologie an der Universität in Wien. 1862—1901 o. Professor der Geologie  
und Paläontologie an der Universität in Wien.  
Geologe und Paläontologe. Besonders in den früheren Jahren seiner wissenschaftlichen  
Laufbahn zahlreiche paläontologische Arbeiten (bes. über Brachiopoden, aber auch  
Mammalia etc.).  
Über die Brachiopoden der Kössener Schichten. — *Denkschr.*, 7, 37 S., 4 Taf., Wien  
1854.  
Über die Brachiopoden der Hallstätter Schichten. — *Denkschr.* 9, S. 1—10, 2 Taf.,  
Wien 1855.  
Über die großen Raubtiere der österreichischen Tertiärablagerungen. — *Sber.*, 43,  
S. 217—232, 2 Taf., Wien 1861.  
Über die Verschiedenheit und die Aufeinanderfolge der tertiären Landfaunen in der  
Niederung von Wien. — *Sber.*, 47, 26 S., Wien 1863.  
Nachruf: TRETZE E., *Jahrb.* 66, S. 333—556, Wien 1916.  
DIENER C., *Mitt.*, 7, S. 1—32, (PB), Wien 1914.  
BECKE, AL., 64, S. 356—362, (P), Wien 1914.  
Wirkl. Mitgl. und Präsident der Akademie der Wissenschaften in Wien.  
Mitgl. zahlreicher ausländischer Akademien.

## Suess Franz Eduard

geb. 7. 10. 1867 Wien, gest. 25. 1. 1941 Wien.  
prom.: 1891 Dr. phil. Univ. Wien.  
habil.: 1898 Univ. Wien. 1905 tit. a. Professor.  
1891—1893 Assistent am Geologischen Institut der Deutschen Technischen Hochschule  
in Prag. 1893—1908 Geologe an der Geologischen Reichsanstalt in Wien. 1908—1910  
o. Professor für Geologie an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag. 1911—1938  
o. Professor für Geologie an der Universität in Wien.

Geologe. Arbeitete vorwiegend über die Geologie des Grundgebirges (bes. Böhmisches Masse) und Fragen der allgemeinen und regionalen Geologie.

Aber auch einzelne Arbeiten paläontologisch-stratigraphischen Inhalts und paläontologische Angaben in geologischen Arbeiten (z. B. „Grundsätzliches zur Entstehung der Landschaft von Wien“).

Betrachtungen über den Schlier in Oberösterreich und Bayern. — *Annal.*, 6, S. 407—429, 3 Abb., Wien 1891.

Nachruf: KÖLBL L., *Mitt.*, 36—38, S. 267—284, (B), Wien (1943—1945) 1949.

LEUCHS, Al., 95, S. 319—323, (P), Wien 1945.

Wirkl. Mitgl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Korresp. Mitgl. Accademia delle Scienze di Torino.

Korresp. Mitgl. Československá akademie věd Praha.

## Summesberger Herbert

geb. 9. 7. 1939 Wien.

prom.: 1966 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1966 wiss. Beamter an der Geologisch-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien.

Geologe. Paläontologisch-stratigraphische Arbeiten und paläontologische Angaben in geologischen Publikationen.

(mit L. WAGNER) Der Stratotypus des Anis. — *Annal.*, 76, S. 515—538, 3 Abb., 3 Taf., Wien (1971) 1972.

## Swoboda Adalbert

geb. 27. 3. 1850 Wien (Altlerchenfeld), gest. 23. 11. 1905 Wien (Breitenfeld).

Akad. Zeichner und Lithograph. Arbeitete u. a. für MOJSISOVICS, besonders aber für BREITNER, dessen Monographien über die Brachiopoden und Lamellibranchiaten der Trias er illustrierte (Abh., 14, Wien 1890 und Abh., 18, Wien 1895). Zu seiner Zeit wohl der meistbeschäftigte paläontologische Zeichner. Illustrator vieler Autoren.

## Szombathy Joseph

geb. 11. 6. 1853 Wien, gest. 9. 9. 1943 Wien.

Studierte am Polytechnikum (Chemie), auch u. a. paläontologische Studien an der Universität in Wien.

1873—1878 Assistent am Geologischen Institut der Technischen Hochschule in Wien.

1878—1916 (1918) an der Anthropologisch-ethnographischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, zuletzt Kustos I. Klasse (Hofrat) und Leiter der Anthropologisch-prähistorischen Sammlung; leitete diese vertretungsweise im Ruhestand bis 1918.

Prähistoriker und Anthropologe, vielseitiger Wissenschaftler. Arbeitete auch über jungpliozäne Höhlenfaunen und *Homo fossilis* („Lautscher Schädel“).

Über die Ausgrabungen in den mährischen Höhlen im Jahre 1880. In: HOCHSTETTER, Vierter Bericht der prähistor. Commission der mathem.-nat. Classe der kaiserlichen Akademie d. Wiss. in Wien, I. Abt., 82, S. 10—27, 3 Taf., Wien 1880.

Die diluvialen Menschenreste aus der Fürst-Johanns-Höhle bei Lautsch in Mähren. — *Die Eiszeit*, 2, S. 1—34 u. 73—95, 67 Abb., Leipzig 1925.

Der menschliche Unterkiefer aus dem Mießlingtal bei Spitz, NÖ. — *Archaeologia Austriaca*, H. 5, 5 S., Wien 1950 (posthum).